Detlev von Liliencron an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1894

Altona (Elbe), Palmaille 5, Den 7. 5. 94.

Sehr geehrter Herr Doctor,

10

Sie hatten die Güte mir Ihr Schauspiel: Das Märchen zu übersenden.

Ich habs jetzt in einem Zuge durchgelesen. Ich habe keine Ahnung von Dramatik. Ich kann also nur das aussprechen, was ich beim Lesen gefühlt habe. Und das ist in erster Reihe: dass ich bis zur letzten Zeile gefesselt war von Ihrem Stück, mit allen Fibern! Es ist ein Stück aus <u>unserm</u> Leben und aus dem Leben der <u>Zukunft</u>. Ungemein fein haben Sie die Frauenfrage gestreift. Ich <u>sah</u> beim Lesen alle Ihre Menschen ganz leibhaftig vor mir. Und ich hoffe sehr, dass das Märchen nicht nur die Freien Bühnen beschäftigen wird, sondern erst recht unsere grossen Theater, wenn diesen noch ein letzter Ernst geblieben ist.

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Baron Detley Liliencron.

QUELLE: Detlev von Liliencron an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1894. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00321.html (Stand 12. August 2022)